



## **Wettspielreglement**

### **1. Teilnahmeberechtigung**

GCCH Mitglieder, welche ein HCP von mindestens 54 haben, sind berechtigt, an handicapwirksamen Wettspielen teilzunehmen. Gemäss Ausschreibung können an gewissen Turnieren Einschränkungen vorgenommen werden.

Gäste von GCCH Mitgliedern sind nur an speziell ausgeschriebenen Turnieren zugelassen.

### **2. Spielleitung**

Für jedes Wettspiel wird durch die SPIKO ein Tagescaptain als Spielleiter bestimmt. Der Spielleiter ist jeweils auf der Ausschreibung zum Wettspiel namentlich erwähnt. Er entscheidet bei Unstimmigkeiten über die Anwendung von Golfregeln sowie über die Auslegung des Wettspielreglementes. Der Spielleiter ist befugt, den Platz für unbespielbar zu erklären, sofern äussere Umstände dies rechtfertigen. Die Entscheidung des Spielleiters ist endgültig. Er kann für seinen Entscheid Rat beim Captain oder einem anderen Mitglied der SPIKO einholen.

### **3. Regeln**

Gespielt wird nach den offiziellen Golfregeln der R&A und USGA, nach den Platzregeln sowie dem Wettspielreglement des Golf und Country Club Hittnau-Zürich. Zusätzlich gelten die an der Informationstafel angeschlagenen temporären Platzregeln.

### **4. Spieltempo**

Die Richtzeit für ein 18-Loch-Turnier (3er-Spielgruppe) beträgt 4 Stunden 30 Minuten, inkl. Pause. Jeder Spieler ist dafür verantwortlich, ohne unangemessene Verzögerung an jedem Wettspiel diese Zeit einzuhalten, ausser, die Spielleitung hätte ausdrücklich für ein spezielles Wettspiel hiervon abweichende Richtlinien für das Spieltempo erlassen.

Hat eine Gruppe den Anschluss an die vorausspielende Gruppe verloren, namentlich wenn der Abstand zwischen den Gruppen eine ganze Spielbahn beträgt, so weist die Spielleitung auf die Spielverzögerung hin und fordert die verspätete Gruppe auf, den Anschluss wieder herzustellen. Wird der Rückstand nicht innerhalb von drei Spielbahnen nach ausgesprochener Ermahnung aufgeholt, so ist die Spielleitung befugt, einzelnen Spielern der Gruppe oder der ganzen Gruppe einen Strafschlag zu geben. Bei wiederholter unangemessener Verzögerung kann die Spielleitung zwei zusätzliche Strafschläge und bei nochmaligem Verstoss die Disqualifikation aussprechen.



## 5. Spielunterbruch wegen Gefahr

Sofern angezeigt, wird ein Spielunterbruch von der Spielleitung verfügt. Ein Spielunterbruch wird wie folgt signalisiert:

- für unverzügliches Unterbrechen des Spiels wegen Gefahr: Ein langer Signalton einer Sirene
- für sonstige Spielunterbrechungen: 3 aufeinanderfolgende Signaltöne einer Sirene
- für Wiederaufnahme: 2 kurze Signaltöne einer Sirene

Versäumt ein Spieler bei Spielunterbruch wegen Gefahr, das Spiel unverzüglich zu unterbrechen, so ist er disqualifiziert (Regel 5.7a und b), sofern nicht die Aufhebung dieser Strafe gerechtfertigt ist (Regel 5.7b(l) Interpretationen).

Sieht der Spieler Blitzgefahr als gegeben an, so kann er das Spiel gemäss Regel 5.7a unterbrechen.

## 6. Scorekarten und Recording

Die Scorekarten müssen im Recordingbereich eingereicht werden. Wenn in der Wettspielausschreibung nichts anderes bestimmt ist, gilt als Recordingbereich das Sekretariat im Clubhaus. Die Scorekarte gilt als eingereicht, sobald der Spieler sie abgegeben hat und er den Recordingbereich verlassen hat.

## 7. Resultatgleichheit

*Lochspiel:* Bei Resultatgleichheit nach dem letzten Loch im Lochspiel beginnen die Spieler den Parcours nochmals beim ersten Loch; die Handicap Vorgabe beginnt von neuem. Sieger wird jener Spieler, welcher zuerst ein Loch gewinnt.

*Zählspiel:* Bei Resultatgleichheit sind die letzten 9 Löcher massgebend. Bei neuerlicher Resultatgleichheit die letzten 6, dann die letzten 3 und das letzte Loch. Beim Zählspiel über 54 oder 36 Löcher sind die letzten 36 bzw. 18 Löcher massgebend. dann die letzten 9, 6, 3 Löcher und das letzte Loch.

*Clubmeisterschaften (inkl. Seniorinnen / Senioren):* Bei Resultatgleichheit für den ersten Platz fällt die Entscheidung durch ein Loch um Loch Play-Off; das zu spielende Loch wird durch die Spielleitung bestimmt.

## 8. Spezialwertung

*Nearest to the Pin:* Um in die Wertung zu gelangen, muss der Ball nicht zwingend auf dem Green, sondern kann auch ausserhalb des Greens im Gelände zu liegen kommen. Gemessen wird von der Ballmitte bis zum Lochrand.

*Longest Drive:* Um in die Wertung zu gelangen, muss der Ball auf dem Fairway desjenigen Lochs zu liegen kommen, auf dem die Wertung ausgeschrieben ist.